

Presseinformation

Nr. 06/2020

30.01.2020 – MPo

Leipzigs grünstes Krankenhaus kämpft gegen Auswirkungen der lang anhaltenden Trockenheit

Klinikum St. Georg muss wiederholt Bäume fällen / Nachpflanzungen in Planung

Die lang anhaltende Trockenheit der vergangen zwei Jahre, vor allem während der Sommermonate, macht auch dem Baumbestand von Leipzigs grünstem Krankenhaus zu schaffen. Bei einer Baumbeschau Ende des letzten Jahres mit dem Amt für Denkmalpflege stellte sich heraus, dass weit mehr Bäume betroffen sind, als bisher vermutet. So mussten schon bereits im vergangenen Jahr zahlreiche Bäume am Standort Grünau im Robert-Koch-Park gefällt werden und auch am Standort Eutritzsch werden nun in den kommenden Wochen über zwanzig tote Bäume entfernt.

„Aufgrund der extremen Wetterbedingungen leidet unser mächtiger Baumbestand. Es ist sehr traurig zu sehen, dass der akute Wassermangel hier massiv dafür verantwortlich ist, dass majestätische Kastanien und Buchen austrocknen. Unsere weitläufigen und offen zugänglichen Parkanlagen sind bei den Patienten, Bürgerinnen und Bürgern, aber auch Mitarbeitern sehr geschätzt. Die grünen Oasen bieten die ideale Abwechslung zu den Belastungen während eines Krankenhausaufenthaltes und dem alltäglichen Stress. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, pflanzen wir unbedingt nach, um dieses wertvolle Gut zu erhalten“, erklärt Dr. Iris Minde, Geschäftsführerin des Klinikums.

Nachhaltigkeit am Klinikum

Wenn eine so hohe Anzahl an Bäumen gefällt wird, fällt das natürlich auf. Es ist wichtig, offen zu kommunizieren, denn Themen wie Naturschutz und Nachhaltigkeit darf sich auch ein modernes Klinikum nicht verschließen, erklärt Minde weiter. So gibt es neben der aktuellen Grünpflege, weitere umfangreiche Maßnahmen, die den ökologischen Fußabdruck des Klinikums verbessern sollen. Das Wärme- und Energienetz des Klinikums wird mit Hilfe von moderner Technik erneuert und effizienter gestaltet. Das fängt beim Einsatz von LED-Leuchtmitteln an, geht über die Installation von neuen Batteriespeichern bis hin zur nachhaltigen Planung von Neubauprojekten mit zum Beispiel noch mehr begrünten Dachflächen und Wasserspeicherung.

Beim Einkauf von Medizinprodukten setzt das St. Georg bewusst auf Produkte mit weniger Verpackung, um Müll zu vermeiden. Kooperationen und Dienstleistungen mit und von lokalen Partnern sollen stärker ausgebaut werden. Innerhalb der Logistik und die ist bei mehr als 13 Standorten innerhalb der gesamten Unternehmensgruppe enorm wichtig, hilft ein ausgeklügeltes Fahrtensystem sowie der Einsatz von Elektrofahrzeugen und -fahrrädern Emissionen zu reduzieren. Auch im Bereich umweltbewusste Mitarbeiterangebote bietet das kommunale Klinikum bereits seit mehreren Jahren ein LVB-Jobticket an, welches mehr und mehr genutzt wird. In den kommenden Wochen werden weitere Angebote folgen. Welche genau kann momentan noch nicht im Detail verraten werden.

Zeichen: 2.863 (inkl. Leerzeichen)

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe gehört zu den größten und traditionsreichsten Gesundheitseinrichtungen in Mitteldeutschland. Jährlich werden rund 42.000 Patienten stationär sowie teilstationär versorgt und zudem rund 125.000 Patienten ambulant behandelt. Die Anzahl der operierten Patienten liegt bei jährlich ca. 21.000.

Die Unternehmensgruppe mit ihren sieben Tochtergesellschaften und vier Krankenhausstandorten – der Unternehmenssitz sowie zwei weitere befinden sich in Leipzig und einer in Wernsdorf – beschäftigt rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und setzte im Jahr 2017 265 Millionen Euro um.

Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig bildet das Klinikum Medizinstudenten aus. In der Medizinischen Berufsfachschule erlernen über 250 Auszubildende einen Pflegeberuf.

Gesellschafter des Klinikums St. Georg, dessen Geschichte mehr als 800 Jahre zurück reicht, ist die Stadt Leipzig.

www.sanktgeorg.de